

(Studienreise deutscher Journalisten nach Ungarn.) Aus Temesvár wird dem „Magyar Kurir“ telegraphiert: Der Temesvárer Ausschuss des Landesvereins der Provinzjournalisten hat in Angelegenheit der Fahrt deutscher Zeitungsmänner nach Ungarn unter dem Vorsteher des Schriftleiters Michael Pogány in Temesvár eine Sitzung gehalten, in der Vorstandsstellvertreter Karl Kraushaar der Versammlung mitteilte, daß der Gedanke der Fahrt der deutschen Journalisten von ihm ausgegangen sei. Während seines Aufenthaltes in Berlin habe er oft darüber Klage führen gehört, daß die ungarischen Deutschen unterdrückt würden. Daher habe er die Einladung ergehen lassen, damit man sich von der Grundlosigkeit der Klagen überzeugen könne. Den Auszug führt der Berliner Professor und Vorstand des „Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrt- und Heimatspflege“ Heinrich Sohrey. Die bedeutendsten deutschen Blätter lassen sich von dreißig Redakteuren und Mitarbeitern vertreten. Solche exponierte Elemente wie Luz Korodi, von dessen Teilnahme an der Fahrt einige hauptstädtische Blätter zu berichten wußten, werden nicht nach Ungarn kommen. Dagegen würden die Teilnehmer selbst Einspruch erheben, da sie mit ihrem Aufenthalte in Ungarn durchaus keine politischen Absichten verknüpfen wollen. Er soll vielmehr ein neuer Beweis sein für die Waffenbrüderschaft und das Freundschaftsbündnis der Ungarn und Deutschen. Der Auszug erstreckt sich auf sechzehn Tage. Die Staatsbahn stellt den deutschen Gästen zwei Pullmanwagen erster Klasse zur Verfügung. Die Fahrtrichtung ist: Bzlna, Kózsabegy, Látzfűred, Budapest, Mezöhegyes, Szeged, Szenthubert, Eszék, Sároktavár, Szombolya, Temesvár, Herkulesfürdő, Orsova, Abakaleh, Belgrad, Zimony, Ujvidék, Hódjás, Bukovar, Gombos, Siófok, die Bäder des Plattensees, Késtiely und Sopron. Überall werden die Gäste die kulturellen Einrichtungen und die Fabriken besichtigen. In Südungarn und im Soprongebiete werden sie mehrere deutsche Gemeinden besuchen. In Budapest halten sie sich zwei Tage, in Temesvár einen Tag auf. Bürgermeister Geml teilte mit, daß die Stadt Temesvár sich für den Empfang der Gäste vorbereite. Die Anstalten dazu kressen die Stadtbehörden im Vereine mit dem Temesvárer Journalistenverbande.